

PATIENTENAUFKLÄRUNG zur NARKOSE (ANÄSTHESIE)

Information zum Aufklärungsgespräch

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Spiegelung des Magen und/oder Darms geplant. Auf Ihren Wunsch sorgt eine kurze Narkose (*Anästhesie*) während der Untersuchung für eine vollständige Schmerzausschaltung und gewährleistet eine schonende und stressfreie Untersuchung. Sie erhalten ein Beruhigungsmittel (*Sedativum*) oder ein Schlafmittel (*Narkotikum*) und evtl. ein Schmerzmittel (*Analgetikum*) – Letzteres in aller Regel bei therapeutischen Eingriffen z.B. bei Polypenabtragungen – intravenös gespritzt. Diese moderne Vorgehensweise (*Kombinationsnarkose*) gewährleistet Ihnen eine sanfte und stressfreie Untersuchung.

Im Unterschied zu dem üblichen Vorgehen bei Operationen, werden bei der Endoskopie (Magen- und Darmspiegelung) keine Muskel-relaxierende Medikamente verabreicht, diese sind für die meisten unangenehmen Erfahrungen vor-, während und nach operativen Eingriffen verantwortlich. Während der Untersuchung atmen Sie in der Regel selbständig und sind von keiner Maschine abhängig. Alle wichtigen Organfunktionen werden ständig überwacht (*Monitoring*). Vor der Untersuchung wird der Arzt mit Ihnen über die Durchführung der geplanten Maßnahmen sprechen. Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen helfen, sich auf das Gespräch vorzubereiten.

Am Untersuchungstag kommen Sie bitte pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt in die Praxis, damit keine längeren Wartezeiten entstehen. Nach der Untersuchung lassen Sie sich von einer Person Ihres Vertrauens abholen.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Wir bitten Sie, mindestens 6 Stunden vor einer Magenspiegelung nichts mehr zu essen. Wasser können Sie bis 2 Stunden vor der Untersuchung trinken. Sollte bei Ihnen eine Darmspiegelung geplant sein, beachten Sie bitte das mitgegebene Informationsblatt zur Darmvorbereitung. Mindestens 2 Stunden vorher bitte nicht mehr rauchen, Bonbons oder Kaugummis einnehmen! Falls Sie regelmäßig Medikamente nehmen, können Sie diese bis 2 Stunden vor der Untersuchung wie gewohnt einnehmen. Falls Sie Blut verdünnende Mittel oder Blutzucker senkende Medikamente einnehmen müssen, fragen Sie bitte uns oder Ihren Hausarzt, ob und wann diese vorübergehend abgesetzt werden können.

Mit welchen Komplikationen ist zu rechnen?

Allergische Reaktionen auf Medikamente oder Herzkreislauf- und Atemwegsprobleme sind sehr selten und können durch die ständige Überwachung sofort erkannt und behandelt werden. Heiserkeit, Übelkeit und Erbrechen, Lungenentzündungen, Venenreizungen oder Venenverschlüsse, Gewebeschmerzen oder Gewebereizungen (paravenöse Injektion), Zahn- oder Lagerungsschäden sowie Lähmungen der Stimmbänder sind möglich, jedoch äußerst selten.

Worauf sollte nach der Spiegelung geachtet werden?

Im Allgemeinen sind Sie ca. 15 Minuten nach der Untersuchung wieder wach und ansprechbar. Zur Überwachung bleiben Sie noch eine angemessene Zeit in der Praxis. Dann können Sie den Heimweg in Begleitung antreten. **Keinesfalls dürfen Sie in den folgenden 24 Stunden selbst ein Fahrzeug lenken, da die Reaktionsfähigkeit durch die verabreichten Medikamente eingeschränkt ist.** Ebenso bitten wir Sie, keinen Alkohol zu trinken. Schmerz- und/oder Beruhigungsmittel nehmen Sie bitte am Untersuchungstag nur nach vorheriger Rücksprache mit uns ein.

Falls Sie eine sanfte Untersuchung in Kurznarkose wünschen, bitten wir diesen Aufklärungsbogen sorgfältig durchzulesen (bei einer geplanten Darmspiegelung spätestens am Vortag der Untersuchung). So können Sie uns helfen, Wartezeiten zu vermeiden, und Sie haben ausreichend Zeit, evtl. Fragen an Ihren Arzt zu stellen.

Hinweis: Die Anästhesie stellt eine eigenständige ärztliche Leistung dar und wird Ihnen unabhängig von den endoskopischen Leistungen in Rechnung gestellt. Eine Übernahme der Kosten durch Ihre Versicherung ist in aller Regel gewährleistet.